

Dann ging der Zug weiter bis zu den großen Lindenbäumen, wo zwei lange Tische gedeckt waren. Die Suppenteller standen schon fertig gefüllt da. Die Kinder stellten sich vor ihre Plätze, dann falteten sie die Hände, und sangen dem lieben Gott ein Lob- und Danklied; denn Menschen können es doch nicht so machen wie die Tiere, die sich satt fressen, ohne daran zu denken, von wem sie ihre Speise haben. Darauf setzte man sich nieder, und es war lange Zeit nichts zu hören als das Geklapper der Löffel. Otto und Heinz saßen am Knabentisch, Frida und Kitty aßen mit den Mädchen. Nach dem Essen, nachdem alle sich bedankt hatten, wurden die Kinder nebeneinander aufgestellt, und Papa und Mama machten ein kleines Examen, und freuten sich, wie laut und deutlich und richtig die Schulkinder auf alle Fragen antworteten. Dann wurden viele hübsche Lieder gesungen, und nun durften Spiele gespielt werden. Auf dem großen Rasenplatz vor dem Hause war viel Raum; wenn 34 Kinder — und Tante Dora und die Lehrerin spielten auch mit — Blindenfuh, Raß' und Maus und Hase—hase spielen, brauchen sie schon viel Platz. Das war eine Lust, ein Lachen und Schreien, daß es weithin schallte. Waren die Kinder müde, so setzten sie sich ins Gras, und Otto erzählte ihnen vom Schäschen, vom Affen Carissimo, und von Trilbi's Leben und Sterben. Die Knaben baten ob sie nicht in den Stall gehen